

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1904

61 (12.3.1904)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N^o 61.

Ersteinstägliche.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet M. 1.25 ohne Bestellgeld.

Samstag den 12. März

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis
spätestens 10 Uhr vormittags.

1904.

P. Politische Wochenschau.

Unverhofft kommt oft! Seit langen Jahren hat das Zentrum und mit ihm die Mehrheit des Reichstags die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes gefordert, ohne daß die verbündeten Regierungen Miene gemacht hätten, diesem Verlangen nachzukommen, und jetzt ist dieses Geschenk dem Zentrum plötzlich ohne sichtbare äußere Veranlassung in den Schoß gefallen. Die praktische Bedeutung des Fortfalls dieses Paragraphen ist ja nicht sonderlich groß, aber es liegt in der Natur der Sache, daß man in weiten Volkskreisen nicht ohne Sorge über die Gründe zu diesem plötzlichen Entgegenkommen gegen das Zentrum grübelt. Welches aber auch diese Gründe sein mögen, so muß doch ehrlicher Weise zugegeben werden, daß die Regierungen mit diesem Schritt nur einem wiederholt mit überwältigender Mehrheit kundgegebenen Verlangen des Reichstags nachgegeben sind. Diejenigen, welche mit dieser Abbröckelung des Jesuitengesetzes, die hoffentlich nicht fortgesetzt wird, nicht einverstanden sind, müssen ihre Vorwürfe in erster Linie gegen den Reichstag richten.

Dieser, nämlich der Reichstag, hat seinerseits Ursache, sich darüber zu beklagen, daß die Regierungen nicht allen seinen Wünschen mit gleicher Bereitwilligkeit entgegenkommen, wie denjenigen, die speziell das Zentrum angehen. Die Diäten hat der Reichstag noch öfter gefordert, wie die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes, aber er wartet noch immer vergeblich auf die Erfüllung dieses Wunsches, obwohl gerade die jüdische trostlose parlamentarische Lage den schlagendsten Beweis für die Notwendigkeit der Diätenbewilligung liefert. Spinnt sich doch die Staatskassette, der angesichts der chronischen Beschlußunfähigkeit des Reichstags kein Ende bereitet werden kann, so endlos fort, daß die Hoffnung auf die rechtzeitige Fertigstellung des Etats endgültig aufgegeben worden ist.

Im übrigen hat es gerade in dieser Woche bei der Beratung des Militäretats mehrfach ganz interessante Debatten und zugleich heftige Zusammenstöße zwischen dem Kriegs-

minister und der Linken gegeben. Bei aller Redegewandtheit, über welche Herr v. Sinem verfügt, hat er doch in der Erörterung einiger militärischen Fragen manches zu wünschen übrig gelassen. So ließen insbesondere seine Darlegungen über den höchst bedenklichen Fall des Prinzen Arenberg manche Frage ungeklärt. Ueberhaupt macht sich in der öffentlichen Meinung über den Ausgang, welchen diese Affäre nach jahrelangem Hin und Her genommen hat, eine durchaus begriffliche Mißstimmung bemerkbar. Wenn auch nach dem Gutachten der Sachverständigen die Freisprechung des erst zu zehn Monaten Gefängnis und dann zum Tode verurteilten, dann zu fünfzehn Jahren Zuchthaus und endlich zu fünfzehn Jahren Gefängnis begnadigten prinzipiellen Mörders wohl zu erwarten war, so muß es doch die öffentliche Meinung beunruhigen, daß durch die Ueberführung des Prinzen in eine private Heilanstalt die Garantien für eine dauernde Unschädlichmachung des doch jedenfalls gemeingefährlichen Geisteskranken fortgefallen sind.

Ueber die Vorgänge in Südwestafrika sind in dieser Woche nur wenig Nachrichten von Belang eingelaufen, doch ist alles in allem ein Fortschritt der militärischen Operationen gegen die Hereros zu verzeichnen. Die englischen Hiebposten über angebliche weitere Aufstandsbewegungen in den Kolonien haben sich bisher nicht bewährt.

Anfrichtiges Beileid hat überall in Deutschland und noch über die schwarz-weiß-roten Grenzpfähle hinaus die Hiebposten erweckt, die am letzten Tage der vorigen Woche aus Hannover kam und der Welt den Tod des greisen Feldmarschalls und hervorragenden Militärs und Strategen, des Grafen Waldersee, kundgab.

Sehr betrübend und alarmierend klingen auch die Meldungen aus Prag, wo das rauf- und unbotmäßige Tschechien einen förmlichen Feldzug gegen die deutschen Studenten organisiert hat, die in dem alten Prag eine der letzten Säulen des Deutschthums bilden.

Der Feldzug in Ostasien hat in dieser Woche einige neue Operationen zu Lande und

zu Wasser gebracht, bei denen die Japaner Erfolge erzielten, ohne daß diesen jedoch eine entscheidende Bedeutung beizumessen ist. Doch scheint es, daß man bald mit ernstlichen Zusammenstößen auf dem Lande wird rechnen können.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Durlach, 12. März [Saisontheater.] Am Sonntag findet wieder Doppelvorstellung statt und zwar nachmittags 4 Uhr das allerliebste hochamüsante Märchen „Till Eulenspiegels lustige Streiche“, welches der lieben Kinderschar, welche gewiß wieder recht zahlreich erscheinen wird, einige vergnügte Stunden bereitet. Der Abend bringt das allerorten mit stets großem Beifall gegebene Lustspiel „Im weißen Rössl“, hierzu kann man den Besuch unseren Theaterfreunden nur warm empfehlen, da das Stück eines der besten, modernsten, an allen Bühnen mit enormem Beifall gegebenes ist, und auch von unserer strebsamen Direktion in ausgezeichneter Darstellung zur Aufführung gelangt. Also möge sich jeder Kunstfreund am Sonntag zur Losung nehmen: „Auf ins Theater, um einige genussreiche, amüsante Stunden zu verleben.“

Karlsruhe, 11. März. Die badische Bibelgesellschaft hat der britischen und ausländischen Bibelgesellschaft in London zur Feier ihres 100jährigen Bestehens eine Festgabe von 3000 M. gestiftet.

† Heidelberg, 11. März. Bei der hiesigen Polizei stellte sich ein gewisser Johann John aus Erfurt mit der Angabe, den Frankfurter Pianofabrikanten Bichtenstein ermordet zu haben. Als Mordwerkzeug habe ihm ein Schieferbedeckhammer gedient, den er bei sich trug. Er habe die Tat gemeinschaftlich mit einem ihm unbekanntem italienischen Schlosser verübt, der mit dem Ergebnisse des Raubes entflohen sei, ohne einen Teil davon abzulassen. John gab weiter an, 3 Jahre Zuchthaus wegen eines Raubanschlusses verbüßt zu haben. Aus seinen Papieren geht hervor, daß er sich z. Bt. des Mordes tatsächlich in Frankfurt befunden

Femiletton.

4)

Der Majoratsherr.

Roman von E. Jbler-Dezelli.

(Fortsetzung.)

Die Schwester antwortete nicht; sie sah nach einem Reiter, der auf der Landstraße an dem kleinen Gutshause vorüberritt; grüßend zog derselbe den Hut. Viktoria dankte mit leichtem Grinsen.

„Leutnant von Westen!“ sagte Regine, die gleichfalls an das Fenster getreten war. „Er ist wieder bei Herrn von Blumen zu Besuch; er kommt oft, Viktoria, und diese Gegend hat doch für einen Fremden wenig landschaftliche Reize!“

Sie sah bei diesen Worten die Schwester lächelnd an.

„Ich weiß es nicht, weshalb Herr von Westen so häufig seine Verwandten besucht; er muß sie sehr gern mögen!“ erwiderte das hübsche Mädchen ein wenig kurz, ohne den lächelnden Blick der Schwester zu erwidern.

Regina lachte laut auf.

„O, Viktoria, auch Du hängst Dein Herz an einen blutarmlen Offizier! Wirklich,“ fügte

sie dann ernst hinzu, „die Familie Thurin läßt in ihren Herzensneigungen das Geld aus dem Spiel. Und darum müssen wir alle warten, vielleicht ganz entsagen! Wenn eine von uns breiten auf einen Millionär verfallen wäre, für ihn und für die anderen wäre es besser!“

„Hier sind keine Millionäre, auf die wir verfallen könnten!“ entgegnete die Schwester, gleichfalls lachend.

„Und wenn sie zu Duzenden herumkriechen, so gäbe ich doch meinen Professor nicht wieder heraus!“ rief Regine entschieden.

Viktoria schwieg; sie sah still in den dämmernden Abend hinein; ihre Gedanken weilten bei dem Reiter, dessen Umrisse eben in der Ferne verschwanden.

Zweites Kapitel.

Der Herbst kam in das Land, und mit den kürzer werdenden Tagen reiste Regine von Thurin wiederum zu ihren Verwandten nach Leipzig.

Eberhard war gegen diese Reise gewesen. Er hätte es für passender erachtet, wenn der Bräutigam seiner Schwester nach Thurin gekommen wäre. Da dem Professor aber eine große wissenschaftliche Arbeit übertragen war, von deren Gelingen viel abhing, blieb ihm schließlich zu einer weiten Reise keine Zeit. So nahm Regine frühlichen Abschied von den Ge-

schwistern. Ach, keiner von ihnen ahnte, daß die Schwester erst nach Jahren die alte Heimat wiedersehen sollte!

Baron Hans war, wie gewöhnlich, den ganzen Sommer auf Reisen. Eberhard verwaltete in seiner Abwesenheit das große Bestgen, und die Dienstmoten wie die Bauern betrachteten ihn bereits als den Herrn des Majorats.

„Er hält besser Ordnung, als der Alte!“ hieß es allgemein, doch war den Leuten im Grunde Baron Hans lieber, denn unter seinem Regiment ließ es sich lustiger leben, während Eberhard keine Unordnung ungerügt passieren ließ.

Aber es war eine aufregende und anstrengende Sache für den jungen Mann, im fremden Bestgen den Herrn spielen zu müssen, und mancherlei Verdruß brachte ihm diese Stellung.

So langte er eines Oktoberabends müde und verstimmt in seinem Heim an. Er war den ganzen Tag „im Dorf“ gewesen, wie das Gut des Onkels allgemein von seinen Verwandten genannt wurde.

Wortlos setzte er sich in eine Sofaede, zu sehr mit seinen eigenen Angelegenheiten beschäftigt, um die Aufregung, in der sich seine Schwester befand, sofort zu bemerken.

hat. Ob man es mit dem wirklichen Mörder oder mit einem Geisteskranken zu tun hat, wird die Untersuchung ergeben.

† Mannheim, 11. März. Unter dem Verdachte der Brandstiftung wurden die Inhaber der Zigarettenfabrik Romanow, die Gebrüder Jzki und ein gewisser Gitter in Haft genommen. Das Ladenlokal der Verhafteten ist in der Nacht zum Dienstag vollständig ausgebrannt. Es war ein kleines Geschäft, das erst im November gegründet wurde. Die Verhafteten stammen aus Polen.

Konstanz, 10. März. Peinliches Aussehen erregt hier, wie das „Markgr. Tagbl.“ meldet, der Fall, daß 7 Primaner vom Gymnasium wegen fortgesetzter sittlicher Verfehlungen, die Krankheit nach sich zogen, ausgeschlossen werden mußten. Ueber die Angelegenheit ist dem Oberschulrat Bericht erstattet worden, der jedenfalls eine strenge Untersuchung veranlassen und eine Schuldisziplin zur Durchführung bringen wird, durch welche unläutere Elemente von der Anstalt ferngehalten werden. Daß bei dem Fall in Frage kommende Mädchen, die 17-jährige Tochter eines Schneiders, soll einer Besserungsanstalt überwiesen werden.

Deutsches Reich.

* Potsdam, 11. März. Der Kaiser traf heute vormittag 10 Uhr hier ein und fuhr nach der Reitbahn des Regiments Garde du Corps, wo ihn Oberstleutnant Frhr. v. Rittshofen empfing. Auf dem Vorhofe der Reitbahn waren die Generalität und die Vorgesetzten des Regiments versammelt. In der Reitbahn wohnte der Kaiser einer Offiziersreitstunde bei. Um 11 Uhr begab sich der Kaiser nach dem Lustgarten und beschäftigte die vom Kronprinzen geführte 2. Kompanie des 1. Garde-Regiments zu Fuß. Nach dieser Besichtigung fand ein zweimaliger Vorbeimarsch des gesamten 1. Garde-Regiments, das erste Mal in Sägen, das zweite Mal in Kompagniefront statt. Darauf fuhr der Kaiser nach dem Offizierskafino der Garde du Corps, wo er um 12 Uhr an einem Frühstück teilnahm. Um 1 Uhr begab sich der Kaiser mittels Sonderzugs nach Berlin.

* Berlin, 12. März. Der Kaiser reiste abends um 11½ Uhr nach Bremerhaven ab, von wo er die Mittelmeerfahrt antritt. Zur Verabschiedung waren der Kronprinz und Graf Bülow anwesend. Prinz Heinrich und Generaldirektor Wiegand erwarten den Kaiser an Bord des „König Albert in Bremerhaven.“

* Berlin, 11. März. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz vom 8. März betr. die Aufhebung des § 2 des Gesetzes über den Orden der Gesellschaft Jesu vom 4. Juli 1872.

* Jena, 11. März. Im Landtag erklärte Staatsminister Rothe, daß Sachsen-Weimar im Bundesrat gegen die Aufhebung des § 2 des Jesuitenordens gestimmt habe.

„Es wird Zeit, daß Oskel Hans endlich einmal wieder heimkommt!“ sagte er außerordentlich mißmutig. „Die Arbeit im Dorfe wächst mir über den Kopf. Um meine Felder kann ich mich kaum mehr kümmern. Dabei bin ich ja nur des Onkels Verwalter und die Leute widersprechen meinen Befehlen überall.“ „So will es der gnädige Herr nicht, das würde der Herr nicht tun!“ heißt es bei jeder Anordnung. Gut, so soll der Herr kommen und sich um seine Wirtschaft selbst kümmern, anstatt mir die Last und die Verantwortung aufzubürden!“

Viktoria war Eberhards liebste Schwester, sie erinnerte ihn an seine verstorbene Mutter. Er war es gewohnt, bei ihr stets Teilnahme für seine Angelegenheiten zu finden, aber heute schweig sie; nur die Hand, die ihm die Theetasse reichte, zitterte. Der Baron wurde aufmerksam. „Was hast Du?“ fragte er besorgt. „Ist etwas vorgefallen?“

Statt der Antwort reichte Viktoria ihm einen Brief, dann verbarg sie ihr Gesicht in den Händen.

Bewundert betrachtete der Baron das verschlossene Couvert. Es war eine Einlage und von Regines Hand adressiert.

Zwei Briefe fielen bei dem Öffnen heraus; der eine war von kräftiger Männerhand geschrieben und lautete:

* Stuttgart, 11. März. Wie der „Schw. Merk.“ mitteilt, hat Württemberg im Bundesrat gegen die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes gestimmt.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 12. März. Der Ministerialsekretär im ungarischen Ministerium a latere, Graf Napoleon Czaky gab gestern Abend auf der Ringstraße auf eine junge Dame, die Frau des Geschäftreisenden Brabenez, mehrere Revolvergeschosse ab und verlegte dieselbe schwer. Czaky behauptet, er kenne die Dame nicht, er habe nur jemanden umbringen wollen. Er wurde festgenommen.

Australien.

* Sydney, 10. März. Amtlich wurde ein leichter Pestfall festgestellt. Die Krankheit ist anscheinend mit Queensländer Herkunft durch Ratten eingeschleppt.

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 10. März. Der stellvertretende Stabschef der Festung Wladivostok telegraphiert von gestern: Die Nachricht des Reuterschen Bureaus, daß zwischen dem Wladivostoker Kreuzergeschwader und einem japanischen Geschwader eine Seeschlacht stattgefunden haben soll, beruht auf reiner Erfindung.

* Adln, 11. März. Die „Adln. Ztg.“ meldet aus Tokio von gestern: Die Pateneinfahrt von Port Arthur ist frei. Es gelang den Russen, den „Retwisan“, welcher die großen Panzerschiffe an der Ausfahrt verhinderte, in den Innenhafen zu bringen.

* Shanghai, 12. März. Es ist jetzt vereinbart worden, daß sich ein chinesisches Kanonenboot längsseits des russischen Kanonenboots „Mandschur“ lege und die Verschlußstücke seiner Geschütze, sowie unentbehrliche Teile der Maschinen an sich nehme. Gestern traf der erste japanische Postdampfer seit dem Beginn des Krieges hier ein. Der Dampferdienst soll weiter geführt werden wie vor dem Kriege.

* Tokio, 12. März. Eine gestern erschienene Sonderausgabe des Amtsblattes in Seoul veröffentlicht den vollständigen Wortlaut des zwischen Japan und Korea abgeschlossenen Protokolls. Danach werden u. a. die an Rußland gemachten Konzessionen für ungültig erklärt.

Verschiedenes.

— In Erkenntnis der trostlosen Geschäftslage des Reichstags, die sich nicht verbessert, sondern verschlechtert hat und die Fertigstellung des Etats vor dem Beginn des Finanzjahres bereits als ganz aussichtslos erscheinen läßt, finden erneut Beratungen des Seniorenkongresses statt. Solange der Reichstag beschlußunfähig bleibt, ist nichts zu ändern. Die Beschlußunfähigkeit ist der Hauptfehler und ihr entgegenzuwirken ist die Hauptaufgabe. Die

„Mein verehrter Bruder! Zürnen Sie Ihren Geschwistern nicht, wenn dieselben Ihren Wünschen doch zuwider gehandelt haben. Sie geboten uns, unsere Verbindung auf bestimmte Zeit hinauszuschieben. Das fiel unseren liebenden Herzen zu schwer, und da meine wissenschaftliche Arbeit, ich kann es mit hoher Befriedigung sagen, den ersten Preis errungen hat, glaube ich wohl imstande zu sein, Regine von Thurin eine dauernde Heimat zu bieten. Wir sind beide jung und hoffnungsvoll. Meine Lebensstellung ist, wenn auch für jetzt noch bescheiden, doch durchaus fest gesichert und Regines Verwandte tadelten unsern raschen Schritt keineswegs. So sind wir beide denn nun durch die Ehe unaufschieblich verbunden, und unserm Glück fehlt nur Ihre Verzeihung, geliebter Bruder. Der Gedanke, daß wir Ihr Mißfallen vielleicht erregt haben, betrübt uns. Regine wird, ich schwöre es Ihnen, das Vertrauen, das sie in mich setzte, nie zu bereuen haben. Gewähren nun auch Sie uns ein freundliches Wort und verzeihen Sie Ihren Geschwistern Hermann und Regine Stein.“

Der Brief enthielt noch eine Nachschrift von Regines Hand, einige von großer Zärtlichkeit überströmende Worte an den geliebten Bruder und eine flehendliche, demütige Bitte um Vergebung.

„Kreuzztg.“ regt wieder eine Aenderung der Geschäftsordnung an, ohne zu sagen, wie dieselbe aussehen soll.

— Aus Saarbrücken wird der „Adln. Ztg.“ vom 10. März folgendes mitgeteilt: Gestern Abend war durch Extrablätter der Bundesratsbeschlusses über die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes bekannt geworden. Heute morgen nun fand man das Bismarckdenkmal mit einem Trauerflor umhüllt; eine am Denkmal angebrachte Tafel enthielt die Worte: „Bismarck erwach, wahr' unsre Sach'!“

Neustadt a. S., 10. März. Mehr als 50 000 Liter Wein sind bei einer unerbittlichen Kellerkontrolle gestern vom Untersuchungsrichter des Landgerichts Frankenthal in einer größeren Weinhandlung in Neustadt a. S. mit Beschlag belegt worden, nachdem der Wein von einem den Untersuchungsrichter begleitenden Beamten der Kreisversuchstation Speyer beanstandet worden war. Gegen den Inhaber der Weinhandlung, dessen Bücher ebenfalls beschlagnahmt wurden, wurde Haftbefehl erlassen, doch mußte von einer Überführung in das Untersuchungsgefängnis vorerst abgesehen werden, weil sich der Betroffene krank meldete. Er wurde deshalb nach dem Krankenhaus verbracht, wo er in einem Zimmer interniert wurde. Der beschlagnahmte Wein soll durch Surrogate gefälscht sein, was durch die chemische Untersuchung klar gestellt werden wird. Jedenfalls darf man dem Ausgang der Angelegenheit mit Spannung entgegensehen, da es sich, wenn die Ergebnisse der Untersuchung die Beschlagnahme rechtfertigen, um Fälschungen handeln würde, wie sie in gleichem Umfange ein pfälzisches Gericht noch nicht beschlagnahmt haben.

Spielplan des Großh. Hoftheaters Karlsruhe.

Dienstag, 15. März. C. 43. Mittel-Preise. Das goldene Kreuz, Oper in 2 A. nach dem Französischen von G. S. Wolfenhal, Musik von Ignaz Brühl. 7 bis nach 9. Bombardon: Hans Erwin vom Stadttheater in Riga als Gast.

Donnerstag, 17. März. A. 44. Mittel-Preise. Jar und Zimmermann, komische Oper in 3 A., Text und Musik von Albert Lortzing. 7 bis nach halb 10. Der Bettelstudent: Hans Erwin vom Stadttheater in Riga als Gast.

Freitag, 18. März. B. 44. Große Preise. Samson und Dalila, Oper in 3 A. von Ferdinand Lemaire, deutsch von Richard Pohl, Musik von G. Saint-Saëns. 7 bis halb 10.

Samstag, 19. März. C. 44. Mittel-Preise. Zum erstenmal: Fessa, Tragödie in 5 A. von Wilhelm Weigand (Uraufführung). 7 bis gegen 10.

Sonntag, 20. März. B. 45. Große Preise. Carmen, große Oper in 4 A. von G. Meilhac und L. Halévy, Musik von Georges Bizet. Halb 7 bis nach halb 10.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 12. März. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 76 Käufer-schweinen und 362 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 76 Käufer-schweine und 362 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Käufer-schweine 30—60 M., für das Paar Ferkelschweine 12—20 M. Gute Ware wurde rasch und preiswürdig abgesetzt.

Der andere Brief war von dem Onkel, in dessen Hause Regine sich besuchsweise aufhalten hatte. Der Herr setzte in kurzen, klaren Worten die Zweckmäßigkeit der Verbindung auseinander und billigte durchaus den geschehenen Schritt.

„Wozu sollten sie noch warten,“ lautete eine Stelle in diesem Brief, „wenn sie sich doch einmal liebten? Hermann Stein ist ein Ehrenmann und er wird Deine Schwester auf Händen tragen!“

Eberhard ließ die Briefe sinken, sein Gesicht war bleich bis an die Lippen.

„Er ist kein Ehrenmann!“ seufzte er bitter. „Wie konnte er so heftig handeln?“

Viktoria weinte still vor hin.

„Du weißt es schon?“ fragte der Bruder.

„Auch mir hat sie es geschrieben und den Brief an Dich eingelegt. O, Schwester, Schwester, wie konntest Du uns das antun?“

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Auf dem Forum in Rom wurden unter dem Fundament der verschwundenen Kolossalreiterstatue Domitians in einem Behälter vier antike Vasen, die denen aus dem 8. Jahrhundert gleichen, aufgefunden. Archäologen legen der Entdeckung großen Wert bei.

Amthche Bekantmachungen.

Farrenmarkt.



Wir geben bekannt, daß **Mittwoch den 23. März d. J.** in Verbindung mit dem regelmäßigen Viehmarkt ein **Farrenmarkt** hier abgehalten wird, wobei folgende Prämien zur Verteilung kommen werden:

- a. der Betrag von 100 Mk. (seitens des Bezirksvereins) an Aussteller preiswürdiger selbstgezüchteter Farren, zu welchem Zweck sich die Aussteller durch desfallige Bürgermeisterramtliche Zeugnisse auszuweisen haben;
- b. 100 Mk. (von der Stadt) an Händler, welche den Markt mit preiswürdigen Farren befahren.

Endlich werden durch den landwirtschaftlichen Bezirksverein Weggeldentschädigungen in bisher üblicher Weise an Aussteller des landwirtschaftlichen Vereinsbezirks für selbstgezüchtete, nicht prämierte und nicht verkaufte Farren geleistet. Zu zahlreicher Beteiligung an diesem Markte wird eingeladen. Durlach den 8. März 1904.

Der Gemeinderat.

Aufgebot.

Nr. 3730. Die Maurer Martin Fuchs Ehefrau, Karoline geb. Enis in Wöschbach, hat beantragt, den verschollenen, am 1. Januar 1841 in Wöschbach geborenen

Martin Fuchs, Maurer, zuletzt wohnhaft in Wöschbach, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Mittwoch den 21. Dezember 1904, vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, 1. Stock, Zimmer Nr. 6, anberaumten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Durlach, 8. März 1904.
Großh. Amtsgericht:
gez. Rebel.

Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber:
Frank.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag der F. Gräbner Erben werden

Dienstag den 15. März, nachmittags 2 Uhr beginnend, im Hause Hauptstraße Nr. 22 hier nachstehende gut erhaltene Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

- 1 Schreibtisch, 1 Auszugtisch, 1 Ovaleisch, Wasch- und Nachttische, 3 Chiffonniers, 2 Pfeilerkommoden, 1 Sofa, 5 kompl. Betten, 1 Kinderbettlade, 1 Lehnstuhl, 1 Duzend Rohrfessel, 1 Kleiderständer, Vorhänge, Spiegel, Bilder, 1 Kuckuckuhr, 1 eiserner Herd mit Kupferkessel, 1 Küchenschrank, 2 Schäfte, 1 Sitzbadewanne, 1 Plisemaschine und noch verschiedene Gegenstände.

Durlach, 9. März 1904.
Der Beauftragte:
A. Enzmann.

Aue.

Kindsfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Aue versteigert am **Mittwoch den 16. März,** nachmittags 2 Uhr, im Farrenhof einen schweren fetten



Rindsfarren, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Aue, 12. März 1904.

Der Gemeinderat:
Born, Bürgermeister.
Kauser, Ratschr.

Stupferich.

Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Stupferich versteigert aus ihrem Gemeinewald mit Vorfrist bis 1. Okt. d. J.: 132 Wagnereichen II. Klasse, 6 buchene Säglöße, 24 forlene und 1 fichtenen Baustamm, 6 Fichtenstangen.

Liebhaber werden auf **Mittwoch den 16. d. M.,** vorm. 9 Uhr, zur Zusammenkunft am Rathaus dahier eingeladen.

Stupferich, 7. März 1904.
Der Gemeinderat:
Bogel, Bürgermeister.
Floh.

Privat-Anzeigen.

Wolfsartweier.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag den 15. März, nachmittags 1 Uhr:

- 1 aufgerichteter Kuhwagen, Holzleitern, Heuleitern, Puhlsack, Pflug, Egge, Krautständer, Fleischständer, Schubkarren, Marktwagen, Kuhgeschirr, 5 Sester frühe Kartoffel, Steckzwiebel, Faß- und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr und sonst noch verschied. Hausrat.

Andreas Schäfer.

Kinderliegwagen,

gut erhalten, mit Gummireifen, **Kinderstuhl,** zusammenlegbar, **Kinderwagen,** noch neu, billig zu verkaufen **Hauptstr. 8.**

Ein guterhaltener **Sportwagen** ist zu verkaufen **Wilhelmstraße 11, 3. Stock.**

Eine gute Ziege

hat zu verkaufen **Karl Sturm, Wöfingen.**

Ein großer rotbrauner **Hund** mit weißer Brust ist zugelaufen. Abzuholen **Kaiserstraße 57 in Aue.**

Pferdedung, 2 Wagen, zu verkaufen **Gröningerstraße 19.**

Großherzogliche Landwirtschaftsschule Angustenberg.

Die öffentliche Schlußprüfung der landwirtschaftlichen Winterschule findet am **Dienstag den 15. März d. J.,** vormittags 9—12 Uhr, statt.

Wir laden die Staats-, Kreis- und Gemeindebehörden, sowie Eltern und Anverwandte der Schüler, Landwirte und Freunde der Anstalt höflichst ein.

Der Vorstand: Magenau.

Stadt. sobw., unter Staatsaufsicht steh.

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz.)

Beginn des Sommersemesters: 13. April 1904.

Neuaufnahme in alle Klassen u. Kurse.

I. Zwei Vorbereitungsklassen für Knaben im Alter von 11—14 Jahren.

II. Zwei Fachklassen f. Jünglinge v. 15—20 Jahren. Einjähr.-Examen.

III. Zwei halbjähr. Handelskurse für junge Leute von 16—30 Jahren. Ausbildung zur kaufmänn. Praxis und Selbständigkeit.



Schul- und Pensionatsräume in imposanten Neubau mit allen sanitären Einrichtungen, in schönster Lage der Stadt. Gute Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung der Pensionäre. Ausführl. Prospekte mit Referenzen versendet kostenfrei Direktor A. Harr.

Glaçéledergerberei und Handschuhfabrik

Huber & Luick,

vorm. Hugo Witt,

Telephon 68

Durlach,

Telephon 68

Pfinzstrasse 34/36.

Spezialität: **Ziegenlederhandschuhe.**

Konfirmanten-Handschuhe in allen Grössen.

En detail zu Fabrikpreisen.

D. Thompson's Seifenpulver

gibt

ohne Bleiche

blendend weisse Wäsche.

Sächsisch-Thüringisches

Technikum Rudolstadt

Höhere u. mittlere techn. Lehranstalt für Maschinen-, Elektro- und Bauingenieure, Architekten, Hoch- und Tiefbauingenieure, Reifeprüfung v. Staatskommissar, Neues Schulgebäude, Centralheiz., elek. Licht.

Progr. frei.

Otto Steinfelder,

Elektriker, Hauptstraße 72.

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen, Telephon- und Telegraphen-Anlagen und Reparaturen.

Zahn-Atelier

VON

A. Geiger,

Hauptstr. 30, II. St.

Schönheit

verleiht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies bewirkt nur: **Kadebeuler Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** von Bergmann & Co., Kadebeul mit echter Schymarke: Steckenpferd, à St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

Thüringisches

Technikum Jmenau

Maschinen- u. Elektrotechnik Abteil. f. Ingenieure, Technik u. Werkmeister.

Lehrfabrik

Volksbureau Karlsruhe.

Montag, 14. März, abends von 6 Uhr an im „Bahnhof“. Siehe die Plakate in den öffentl. Lokalen.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illust. Hauptkatal. über

Fahrräder

u. Fahrradartikel u. Sie werden sich überzeugen, dass ich b. bester Qualität, um 1/2 Jahr Garant., am billigst bin. — Wiederverk. ges.

Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Driessen, Hannover.

Bettmäßen.

Sofortige Befreiung garantiert. Prosp., Zeugnisse etc. frei durch **Herrn. Marburg, Frankfurt a. M.,** Allerheiligenstraße 76.

Die beliebtesten

Waschmädchen

aus Kofshaar

sind stets vorrätig bei

Heinrich Döttinger.

Saison 1904.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten fürs **Frühjahr** in
Damen- und Mädchen-Konfektion,
 schwarzen, grauen und weissen
Kleiderstoffen

beehren sich ergebenst anzuzeigen

L. S. Leon Söhne,
 KARLSRUHE, 175 Kaiserstrasse 175.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich unterm heutigen in meinem Hause, **Grözingenstrasse 39**, ein **Blechnerei- & Installations-Geschäft** errichtet habe.

Durch langjährige Tätigkeit als selbständiger Arbeiter in hiesigen und Karlsruher Geschäften bin ich in der Lage, allen an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden.
 Durlach den 12. März 1904.

Achtungsvoll

Heinrich Weiler, Blechner & Installateur.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Meinen werten Freunden und Bekannten, sowie der verehrl. Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich am **14. ds. Mts.** unter Firma

Carl Häffner, Hauptstrasse 16,
 ein **Mode-, Posamentier- & Kurzwaren-Geschäft** eröffne.

Ich werde mich eifrigst bemühen, meiner werten Kundschaft nur gute solide Waren zu den billigsten Preisen zu bieten, sowie dem einfachsten wie dem feinsten Geschmack Rechnung tragen.

== Sämtliche Zutaten für Schneider und Schneiderinnen. ==
 Hochachtend

Karl Häffner & Frau, geb. Hoch.

Strassburger Delikatess-Sauerkraut

— per Pfund 10, 5 Pfund 45 —

Philipp Luger & Filialen.

Für Mission und Weissen Sonntag

empfehle mein Lager in Rosenkränzen jeder Art, Skapulierer, Wachsstöcke, Kirchenkerzen, Leuchter, Kreuzfixe in Holz u. Metall
Heiligen-Statuen
 ferner: Magnifikat, Gebetbücher, Heiligenlegenden, Bibl. Geschichten und Katechismen, Kommunionkerzen, Herzen- und Kopfkranzchen, sowie die zugehörigen Artikel.

Das Zieren der Herzen geschieht unentgeltlich.

Joseph Reiss, Karlsruhe,
 Ecke Ludwig-Wilhelm- und Rudolfstrasse,
 bei der Bernhardskirche.

50 tüchtige Maurer

finden sofort Beschäftigung bei

J. Semmler, Baugeschäft, Durlach.

Zu verpachten.

Der **Garten** meines Anwesens in Söllingen (1½-2 Meter tief rielt), ca. 4½ ar groß, an die Pfingstgrenzend, wird pro Jahr billig verpachtet. Angebote an

Otto Hofmann,
 Architekt, Durlach.

Verlaufen 2 große Hoshunde

(einer männlich von gelber Farbe und einer weiblich von brauner Farbe). **Abzuliefern gegen Belohnung** bei der

Maschinenfabrik Griebner
 in Durlach.

Ein kleiner Garten

im Bruch zu verpachten. Näheres bei **Philipp Bull, Maler, Pfingststr. 28.**

Eine Partie

Kisten und Schachteln

hat abzugeben
Hugo Steinbrunn, Hauptstr. 45.

Eine fast neue Waschmaschine ist um 35 Mk. wegen Platzmangels zu verkaufen. Näheres bei der Exp.

Dickrüben,

ca. 200 Ztr., zu verkaufen bei **August Geber, Obermühle.**

Bienenzucht-Verein.

Sonntag den 13. März, nachmittags halb 3 Uhr, findet in der **Brauerei Nagel in Durlach** eine Bienenzüchterversammlung statt, wozu die Bienenzüchter und Freunde der Bienenzucht freundlichst eingeladen werden.

Wolfartswieier.

Der Vorstand: Hundertpfund.

Als vorzügliche Fastensuppen empfehle angelegentlichst

MAGGI'S Schutzmarke
Suppen Kreuz-Stern
 in Würfel 10 Pfg.

für 2 gute Teller.

G. F. Blum, Inh.: Gustav Blum, Hauptstrasse 38.

Katalog gratis und franko.



J. Ittmann,
 Karlsruhe,

Amalienstrasse 25 I u. II.

Möbel } Ausstattungen
 Betten }

Herren-Anzüge

Damen-Confection

Manufakturwaren

zu

leichten Zahlungsbedingungen.

Katalog gratis und franko.

Hochherde,



emaillierte, lackierte und gußeiserne, in sehr großer Auswahl empfiehlt

Otto Biesinger, Herdfabrik.

Alte Backsteine

sind nur noch nächste Woche beim Abbruch des Ziegelringotens in der Dampfziegelei hier um billigen Preis zu haben.

Näheres bei

J. Kumm, Grözingen.

Wiesen- & Kleedünger

als: **Thomasmehl, 17% Kainit** (Kalkhaltig), **Superphosphat**, hochprozentig, empfiehlt billigst

K. Leussler,

Baumstrasse 23.

Kühner und Hahnen

frisch geschlachtet per Brund 80 Pfg.

Boullarden

per Pfund 1 Mark.

Philipp Luger & Filialen.

Mädchen, braves fleißiges, für häusl. Arbeiten auf 1. April gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Bechre mich der titl. Damenwelt höflichst anzuzeigen, daß sämtliche
Neuheiten für Frühjahr und Sommer
 in bekannter gediegener Auswahl eingetroffen sind.

Meine



Modell-Süte

sind für einige Tage im Schaufenster ausgestellt.

Hochachtungsvollst

Hugo Steinbrunn,
Putz- und Modewaren-Geschäft,
 Hauptstraße 45.

Erfahrene Kleidermacherin,
 die ins Haus kommt, auf bald
 und später gesucht. Zu erfragen bei
 der Expedition d. Bl.

Mädchen gesucht.

Braves, ehrliches Mädchen, das
 zu Hause schlafen kann, findet bei
 gutem Lohn und guter Behandlung
 alsbald Stelle. Näheres bei

Hauptmann **Baumann,**
 Gröbingerstraße 33, 1. Stod.

Junger Mann

(16-20 Jahre) sofort als Aus-
 läufer und Hausbursche gesucht.

Papierhandlung
Karl Walz, Durlach.

Lehrling-Gesuch.

Ein kräftiger Junge, welcher
 Lust hat die Schreinerei zu er-
 lernen, kann auf Ostern eintreten
 bei **Ludwig Falkner,**
 Möbelschreinerei.

Ein Junge,

der Lust hat die Gärtnerei zu er-
 lernen, kann auf Ostern eintreten.

Wilh. Hertel jr.,
 Handlungsgärtner, Gröbingerstr. 79.

Lehrling gesucht.

Ein kräftiger Junge, der Lust
 hat das Zimmerhandwerk zu er-
 lernen, kann sofort eintreten bei
Max Gerhardt, Zimmermstr.

Ein kräftiger Junge,

welcher das Schmiedhandwerk er-
 lernen will, kann auf Ostern oder
 später in die Lehre treten bei
August Bausch, Schmiedmeister,
 Haasfeld.

Laufmädchen

wird auf Ostern gesucht.
 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Agenten, Reisende

für Privatkunden überall gesucht

Grüssner & Co. Neurode

Holzrouleaux- & Jalousiefabrik
 Neuartige Gardinenspanner.

Die **Waschanstalt Bardusch,**

Ettlingen, sucht eine An-
 nahmestelle für Bestellungen und
 kleinere Kommissionen = Wäsche.

Gefl. Off. an die Exp. d. Bl.

Mädchen, ein braves, fleißiges,

das sich willig allen
 häuslichen Arbeiten unterzieht, auch
 etwas tochen kann, findet auf
 1. April Stellung bei gutem Lohn.
 Zu erfragen

Hauptstraße 38.

Durlach. — Brauerei roter Löwen.

Sonntag den 13. März, abends 8 Uhr:

Humorist. Konzert (fröhlich-Stand.)

Neu: Der Quellenprozeß am Fischhaus. Das Milchmädchen
 und der Rekrut. Cate-Walk (amerik. Niggertanz) u. a.

Eintritt 20 Pfg.

Musik-Instrumenten-Handlung.

Geschäfts-Gröfning.

Teile dem verehrl. Publikum ganz ergebenst mit, daß
 ich hier eine **Musik-Instrumenten-Handlung**
 eröffnet habe und halte mich bestens empfohlen.

Jedes Instrument wird von mir geprüft und garantiere
 ich für Tonreinheit sowie für gute Bauart.

Saiten, sowie sämtl. Musikartikel.

Schulen und Noten für alle Instrumente.

Das Stimmen aller Instrumente besorge bestens.

Reparaturen billig.

K. Ströhle, Musiklehrer,

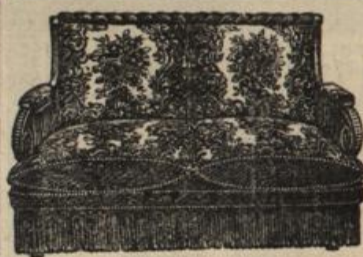
Birchstraße 9 hinter dem Rathaus, Durlach.

Die Weinhandlung

von **Karl Wagner,**

Kronenstraße 12,

bringt ihr Lager in verschiedenen Sorten sowie Jahrgängen natur-
 reiner Weine von 35 Pfg. an in Empfehlung.



**Möbel,
 Taschendivans**

empfehlst in schöner Auswahl

Gustav Fader,

Sattler & Tapezier,

Schwanenstraße — Schloßstraße.

Morgen Sonntag früh:

Prima Bock-Würste

empfehlst

Andr. Knecht, Metzger & Würstler,
 Herrenstraße.

Hauptstraße 65 ist eine Woh-
 nung im 3. Stod von 4-5 Zim-
 mern, Mansarden, Gas und reich-
 lichem Zugehör auf 1. Juli zu
 vermieten.

**Laden mit Wohnung zu
 vermieten.**

In meinem Neubau, **Hauptstr. 69,**
 habe einen Laden mit Wohnung
 per 1. Juli zu vermieten. Näheres
 bei **Gustav May, Zimmermeister.**

Wohnung zu vermieten.

Eine Wohnung, bestehend in
 2 großen Zimmern, Küche, Keller,
 Speicher, Schweinfall und Dung-
 platz, auf 1. Juli zu vermieten
Jägerstraße 26.

Wohnung zu vermieten.

Eine Wohnung von 2 Zimmern,
 Küche, Keller, Speicher, Schwein-
 fall und Dungplatz ist auf 1. Juli
 zu vermieten

Pfingstraße 85.

Eine Wohnung von 1 Zimmer
 mit Kammer, Küche, Keller und
 Speicher ist auf 1. Juli zu ver-
 mieten. Näheres

Jägerstraße 21, 2. St.

Eine Wohnung im 2. Stod von
 3 Zimmern, Glasabschluß und aller
 Zugehör zu vermieten

Killiofeldstraße 5.

Hauptstraße 16, Hinterhaus,
 ist auf 1. April eine Wohnung von
 3-4 Zimmern nebst Zubehör zu
 vermieten, desgleichen eine Scheuer
 mit Stollung

Eine 3 Zimmerwohnung mit
 Mansarde, 2 Zimmerwohnungen
 zu vermieten bei

Otto Hofmann,
 Architekt.

Eleg. Parterre-Wohnung,

4 Zimmer, Küche, Bad, Erker,
 Balkon, Veranda, Speisekammer,
 Mansarde, sofort oder 1. April zu
 vermieten

Ettlingerstraße 29.

Zu vermieten

sofort oder später wegen Weg-
 zugs des bisherigen Mieters
 das Anwesen, Einfamilien-
 haus mit Garten Amalien-
 straße 15. Näheres Südens-
 straße 8 in Karlsruhe.

Zurbergstraße 16 ist der
 2. Stod, bestehend in 3 Zimmern,
 Mansarde, Küche, Keller, Waschkü-
 che, Anteil am Trockenspeicher,
 auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
 im 3. Stod daselbst.

Ein schön möbliertes Zimmer
 ist sogleich oder auf 1. April zu
 vermieten. Zu erfragen

Herrenstraße 2, 2. Stod.

Seboldstraße 20 II ist ein
 freundl. Zimmer billig zu
 vermieten.

Ein sehr moderns Zimmer
 ist sofort zu vermieten

Hauptstraße 65, 2. Stod.

Einige Arbeiter können guten
 Mittags- und Abendtisch erhalten
Jägerstraße 1, 2. St. rechts.

Ein anständiger Arbeiter kann
 sofort Wohnung erhalten
Gartenstraße 9, 2. St. links.

Ga. 13 Nr Weinberg

in der „Pfeil“ sollen im Aktord
 zum Bauen vergeben werden.

Wer hierzu Lust hat, möge sich
 melden bei

Julius Hochschild.

Die Entfernung von Durlach
 oder Gröbningen wird sich gleich sein.

Konfirmanden- & Kommunikanten-Anzüge

in Cheviot, Rammgarn, Twill und Burkin
zu Mk. 10.—, 12.—, 15.—, 16.—, 18.—, 20.— und höher.

Reichhaltige Auswahl.

Streng feste Preise.

Beste Bedienung.

Hornberger Kleiderfiliale,

Hauptstr. 69.

Inh.: Herm. Friedrich,

Hauptstr. 69.

Auf bevorstehende Konfirmation

empfehle unter Garantie der
Naturreinheit

Weissweine:

Pfälzer
Kaiserstühler
Markgräfler
Muskateller
Durbacher Weissherbst
Varnhalter Riesling
etc. etc.

Rotweine:

Portugieser
Kaiserstühler
Ingelheimer
Affenthaler

Champagner:

J. Oppmann
Burgeff & Cie., „grün“.
Die Weine können im Faß und
in Flaschen bezogen werden.

Carl Frantzmann,

Weinhandlung,
Detail-Verkauf sämtl. Weine bei
A. Herrmann,
Conditorei und Cafe.

Husten-Bonbons,

eigenes Fabrikat, stets frisch.
Sibirisch-Bonbons in Venteln
Malz- „ à 10 u. 20 „
Spitzwegerich- „ sowie offen
Süßen-Melange per 1/2 Pfd 25 „

Beilchen-Pastillen,
per Dose 10 „

Pastilles d'orateur,
Patricia-Pastillen,
Nahn-Bonbons,
ist. Blüten-Honig,

empfiehlt
A. Herrmann,
Conditorei & Cafe.

Fußbodenglanzlack,

allerbeste Qualität, in allen Farben,
billigst bei

Philipp Luger & Filialen.

Wer sein Blut gründlich reinigen will,
wodurch alle Krankheitsstoffe ausgeschieden, das Blut gleichzeitig er-
neuert wird, dadurch Jugendfrische und Lebenskraft erhalten bleibt, der
benütze meinen ungegohrenen, alkoholfreien

Nähr-Salz-Früchte-Saft etc.

Prospekt umsonst. Broschüre über Stoffwechselförungen u. 20 „
Besteht seit 1880.

V. Trippmacher, Naturheilkundiger, Ladenburg.
Niederlage bei Herrn Gust. Siemann, Hauptstr. 63, Durlach.



Konfirmanden-Hüte

von Mark 1.30 an,
neueste elegante Formen, nur beste Fabrikate
in großer Auswahl empfiehlt

Karl Kayser, Hauptstraße 42.

Gesangbücher!

Moderne Reiche Billigste
Einbände. Auswahl. Preise.

Auswahlsendungen bereitwilligst.

Durlach.

Karl Walz.

Fst. Ia. gewässerte Stockfische,

per Pfund 20 Pfg., empfiehlt

E. Räuchle.



Fisch- & Tran-
chierbesteck,
feinste Jagd-
kniver, Patent-
forkzieher,
Läppen- & Rasir-
messer, Scheren aller Art, Mehger-
& Schinkenmesser, Stähle, Nutier-
& Gartenmesser, Wieg- & Hackmesser,
Eß- & Kaffeelöffel empfiehlt in
großer Auswahl

Karl Egeter,
Messerschmied, Jägerstraße 9.

Griechische Weine

Ott'scher Einfuhr,
unerreicht durch sorg-
fältigste Pflege und lange
Lagerung im deutschen Haupt-
haus für den Bezug der edesten
Weine Griechenlands

Friedr. Carl Ott,
Würzburg,

sind zu haben in **Durlach**
nur bei
Oskar Gorenflo.

Wer echte Ott'sche
Weine will, beachte die Firma
und die Schutzmarke auf den
Flaschenaufschriften!

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich
in allen in sein Fach einschlagenden
Arbeiten. Uebernehme Umzüge auf
bevorstehenden Quartalswechsel.
Ferner liefere Särge im Bedarfs-
falle: 2. Kl. von 18 Mk. an, mit
eleganter Verzierung zu 24 Mk.,
1. Kl. von 35 Mk. an.

Karl Bodenmüller, Schreiner,
Mühlstraße 4.

Kastatter eiserne Sparkochherde,

sowie **Kachelherde** (Kastatter
System) kauft man billig unter
Garantie für gutes Funktionieren
bei **August Bull,**

Ofen- und Herdgeschäft.

1 Stofkarren, Vogelhecke
und Hasenställe zu verkaufen
Ettlingerstraße 49.

Wegen bevorstehenden Umzuges veranstalte ich von Montag den 7. d. Mts. an einen

Total-Ausverkauf.

Es sind vorhanden: **Grosse Posten Frühjahrs-Neberzieher, Herrenanzüge, Jünglingsanzüge, Konfirmandenanzüge, Capes, Radfahreranzüge, Joppen, Hosen, Gummimäntel, Schlafrode, Havelocks, Knabenanzüge** etc. etc., die ich, um möglichst rasch damit zu räumen, bis zu **50 % unter den bisherigen Preisen ausverkaufe.**

Der Ausverkauf zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** umfasst auch die neuen für das Frühjahr und Sommer bereits disponierten Waren, sowie mein **Stofflager** zur Anfertigung nach Maß und meterweisen Bezug.

N. Breitbarth, Karlsruhe, Kaiser- u. Lammstr.-Ecke. Telephon 1512.

Ziehung 23., 24. u. 26. März 1904
zu Freiburg i. B. 250000 Lose.

4te Grosse Freiburger Geld-Lotterie

zur Wiederherstellung des Münsters.
Loose à M. 3.30 Porto und Liste 30 Pfg. extra.

12,184 Geldgewinne ohne Abzug Mark

322500

Hauptgewinne:

M. 100,000
M. 40,000
M. 20,000
M. 10,000
1 à 5000 = 5000
2 à 3000 = 6000
3 à 2000 = 4000
5 à 1000 = 5000
20 à 500 = 10000
200 à 100 = 20000
200 à 50 = 10000
1000 à 20 = 20000
2000 à 10 = 20000
8750 à 6 = 52500

Zu beziehen durch die General-agentur Eberh. Fetzer, Stuttgart und durch die Direktion der Freiburger Münsterbau-Lotterie in Freiburg i. B.

In Durlach zu haben bei E. Pfister, Friseur, E. Rühle.



Konfirmations- & Obergeschenke,

als:
Uhren, Uhrketten,
Broschen,
Kreuze, Halsketten,
Ringe,
Ohrringe etc.

empfehle in schönster und größter Auswahl

Ch. Meissburger,
Uhrmacher,
21 Hauptstrasse 21.

Seltener Gelegenheitskauf.

Eine komplette Aussteuer, bestehend aus 2 franz. Bettlaken mit Rüscheaufschlag, 2 Kissen in Facon gearbeitet, 2 besseren Matratzen, 2 Polstern, Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegel, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Schifftische mit Rüscheaufschlag, 1 Vertiko mit Spiegel, 1 Tischendivan, 1 Salontisch, 4 beff. Stühlen (die Sachen sind alle matt und blank poliert und solide Ware), 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hockern, 1 Spiegel, um den billigen Preis von 425 M. zu verkaufen. Die Aussteuer kann auf Wunsch zurückgestellt werden. Näheres

Karlsruhe, Waldstr. 14 part.



Andre Hofers Echter Feigenkaffee

seit Jahrzehnten unübertroffen, hervorragend aromatisch, zuckerreich, nahrhaft.

Nur echt mit obiger Schutzmarke:
Andre Hofer.
Hauptniederlassung für Deutschland:
Freilassing.

Für Landwirte!

Thomasmehl,
Kainit,
Superphosphat,
Peru guano,

en gros & en detail.

Philipp Luger & Filialen.

Wer sich über die billige und nützbringende Verwendung von Peru guano informieren will, erhält ausführlichen Prospekt gratis, nach auswärts franko.

Sämereien

für Feld, Gemüse- und Biergärten liefere ich zur bevorstehenden Saatzeit in nur gut keimender und sortenechter Ware zu den billigsten Preisen.

Aug. Forschner,
Samenhandlung,
Bajektorstraße 39, Ecke Breitgasse.

Sauerkraut,

selbsteingemachtes, per Pfd. 8 S., 10 Pfd. 70 S., per Ztr. 6 M., bei **A. Goldschmidt,** Lammstraße 28.

Dickrüben,

100 Zentner, sind zu verkaufen **Gröningerstraße 28.** Ebendasselbst ist ein Kastenwagen mit Heuleitern billig abzugeben.

Zur Einsegnung empfehle schöne und billige Neuheiten in Damen- sowie Herrenuhren speziell für Konfirmanden.

Ferner reichhaltige Auswahl nur moderner Schmuckgegenstände, als: Colliers, Kreuze, Broschen, Ringe, Boutons, Cravatten-Nadeln, Herren- und Damen-Ketten, Brust- und Manschetten-Knöpfe u. dgl. m.

F. Jordan, früher J. Fries,
Hauptstrasse 28.

Bei Gicht, Gliederreizen, Kopfschmerzen etc.

ist Einreibung mit

Dwersteg's Kastaniengeist

(gef. geschützt und mehrf. prämiirt) ein ausgezeichnetes Linderungsmittel. Destillat aus den Blüten 80% und Früchten 10% der wilden Kastanien. Alkoholgehalt 60%.

Zu haben: **E. M. Jundt, Einhorn-Apothek, Durlach.**
Empfehlen unser Lager in sämtlichen

Baumaterialien.

Durlacher Asphalt-, Cement- & Betonbaugeschäft **Becker & Reheuser.**

Übernahme von Tonplattenbelag jeglicher Art.

W. A. Kasper,

Atelier für feinere moderne Zahntechnik,
Karlsruhe, Kaiserstraße 88 II.

Anfertigung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten von der einfachsten bis zur komplizirtesten Ausführung.
Spezialität: Kronen u. Brücken, Arbeiten in Porzellan u. Email.

Drahtgeflecht,

4- u. 6eckig, Stachelzaundraht, Spanndraht, Drahtspanner und Befestigungsmaterial empfiehlt zu billigsten Preisen

K. Leussler,
Lammstraße 23.

Grosse Freiburger Geldlotterie

Ziehung schon v. 23.-26. März
Nur bare Geldgewinne ohne Abzug
Hauptgewinn

100 000 Mark

Lose à Mk. 3.30 (Porto u. Liste 30 Pfg. mehr) versendet gegen Einsendung des Betrags und gegen Nachnahme

Jacob Reiss junior, Mainz.

Aufträge werden streng nach Wunsch ausgeführt.
Es empfiehlt sich sofort zu bestellen, da diese Lose rasch vergriffen sein werden.

Militär- Verein.

Samstag, 12. März, abends 9 Uhr, im Vereinslokal (Graf):
Prinz Karl-Feier
 mit Vortrag, gehalten durch Herrn Direktor Dr. May, und Musik.
 Die Kameraden werden um recht zahlreiches Erscheinen gebeten und ersucht, das Verbandsabzeichen zu tragen.
Der Vorstand.

Musik-Unterricht

in **Violine, Gitarre, Mandolin, Violin, Fagott, Streichzither u.** erteilt zu jeder Tageszeit
K. Ströhle, Kirchstr. 9.
 Dasselbst Verkauf sämtlicher Musikartikel.

la. Tafelbutter

Garant. reine Vollmilch
Speisekartoffel
 Gepresstes
Weizenstroh
 empfiehlt
Karl Zoller
 10 Mittelstraße 10.

Drahtgeflecht,

4- und 6eckig, aus verzinktem Eisendraht, schon von 20 S an per qm. Anfertigung kompletter **Gartenzäune** mit Türen und Toren, sowie alle Sorten **Siebe, Drahtgewebe, Holz- & Bürstenwaren** (Preisliste gratis) empfiehlt
L. Krieger, Karlsruhe, Kaiserstraße 11 u. Weichenstraße 33.
 Telefon 316.

Für Konfirmanden empfehle

Gesangbücher

in allen Preislagen und hübscher Auswahl billigst
Friedr. Wilt, Luger, Ecke Behnt- und Spitalstraße.
 Dasselbst wird eine Anzahl zurückgesetzte hübsche Gesangbücher zu herabgesetzten Preisen abgegeben

Seltener Gelegenheitskauf.

Eine komplette **Aussteuer**, bestehend aus: 2 halbr. Bettladen, 2 Kiste, in Fassung gearbeitet, 2 bessere Matratzen, 2 Polster, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch, 1 Schifftonier, 1 Tisch mit Eisenplatten, 4 Hochstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Stühle, 1 Spiegel gratis, um den billigen Preis von **Mk. 285.-**. Die Sachen sind neu poliert und solide Ware. Die Aussteuer kann auf Wunsch zurückgestellt werden.
Karlsruhe, Waldstr. 14, parterre.

Stühle jeder Art

werden zum billigsten Preise **geflochten und repariert** von Frau **Siegler** u. Frau **Katz**, vormals **Flamm**, Wilhelmstr. 8.

Tapeten

vorrätig in schöner Auswahl bei **G. Fader.**

Kein Husten mehr!

E. Walther's Fichtennadelbonbons sind bei **Husten u. Heiserkeit** empfehlenswert. Zu haben à 30 u. 50 Pfg. bei **C. Schweizer.**

Danksagung.



Für die vielen wohlthuenden Beweise aufrichtiger Teilnahme an unserm schmerzlichen Verluste sagen wir allen auf diesem Wege tiefgefühltesten Dank.

Grözingen den 12. März 1904.
 Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Berta Köbler, geb. Altfelix.

Saison-Theater in Durlach.

Im Saale zum „Grünen Hof“.

Sonntag den 13. März:

Grosse Extra-Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr für Kinder (bei kleinen Preisen):

Das Märchen von

Till Eulenspiegels lustigen Streichen

in 5 Akten von Sophie Hennig.

Abends 8 Uhr (Theaterpreise):

Im weissen Bössl.

Lustspiel in 3 Akten von Adelsburg und Blumenthal.
 Für diese beiden ganz vorzüglichen hochamüsanten Vorstellungen ladet alt und jung zu regstem Besuche höflichst ein
Die Direktion.

Badenia

Gesangverein der Maschinenbauer

(Bad. Maschinenfabrik) Durlach.

Samstag den 12. März 1904, abends 9 Uhr

in den Lokalitäten der **Festhalle:**

Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem Tanz.

Programm.

I. Abteilung.

1. Musik.
2. Das erste Lied, Männerchor H. Siedinger.
3. Violinsolo. Herr A. Böß.
4. Die Frühlingszeit, Männerchor E. Köllner.
5. Der zerstreute Professor, Couplet. Herr H. Mäule.
6. Musik.
7. Die drei Köselein, Männerchor Fr. Sitzer.

II. Abteilung.

8. Musik.
9. Dort liegt die Heimat mir am Rhein, Männerchor K. Attenhofer.
10. Ein moderner Festsbruder, Couplet. Herr A. Hoffmann.
11. Violinsolo. Herr A. Böß.
12. Durlacher Giggerl, Couplet. Herr H. Mäule.
13. Mein alt Kentucky-Heim, Männerchor Frank v. d. Studen.
14. Die beiden musikalischen Clowns. Herren J. Hauck u. C. Weisfinger.
15. Musik.

Festhalle Durlach.

Sonntag den 13. März, nachmittags 4 Uhr:

Großes Streich-Konzert

gegeben von der

vollständigen Artillerie-Kapelle Nr. 50

Leitung: Stabsstrompeter **O. Schotte.**

Eintritt 30 Pfg. — Kinder frei.

Es ladet höflichst ein

K. Fessler.

Hotel Carlsburg Durlach.

Empfehle **Guten Mittagstisch,**

Abonnenten haben **Preisermäßigung.**

Reichhaltige Abendplatten.

Garantiert reine Weine, ff. hell und dunkel Bier

aus der **Brauerei Moninger.**

Schöne Säle und Nebenzimmer mit Klavier.

Hochachtungsvoll

Friedrich Simons.

Morgen Sonntag
empfehl

Apfelkuchen
Käsekuchen
Eingertorte
Sandtorte
Punschorte
Eisenbahntorte
Chocoladetorte
Hafelnuggermetorte
Schillerlocken
Cremerchnitten
feinster Bund
Hafelnugghesekranz
 sowie feinstes
Kaffee- und Theegebäck

Fritz Demmer,
 Feinbäckerei.

Heute (Samstag) abend, sowie morgen (Sonntag) früh und abend:
Warmes Fleisch,
Knöchel und Rippchen,
guter reiner Wein,
 sowie hochfeiner Stoff
Eglau-Bier
 empfiehlt

W. Bodenmüller,
 Alte Brauerei Bauer.

Samstag und Sonntag:
Gebakene Fische
 im **Edwenbräu.**

Geröstete Mandeln,
 Pfd. 30 S, stets frisch.
A. Herrmann, Conditorei.

Rot- & Blauklee Samen,
 garantiert deutsche Saat, seidenfrei und ohne jegliche Beimischung, empfiehlt zu billigsten Preisen en gros & en detail
K. Leukler, Lammstr. 23.

Gelegenheitskauf.

2 ganz neue **Betten, Koff. Matratze und Polster** mit oder ohne **Bettstatt** billig zu verkaufen
Scholdstraße 10, 2. St.

Junge Süßner

jeht fleißig leand, gibt ab
Müller, Bäckerei, Grözingen.

Polster-Garnituren,

2 schöne neue, hat preiswert zu verkaufen
J. Schättle,
 Tapezier und Dekorateur,
 Wilhelmstraße 4.

Freiburger Lose!

Ziehung 23.-26. März 1904
Hauptgew. Mk. 100 000

bar ohne Abzug.
 Lose à Mk. 3.30 (Porto u. Liste 20 Pfg.)
 versendet

L. F. Ohnacker,
 Lotteriebänk G. m. b. H.
Darmstadt.

Evangel. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
 8 " Bibl. Vortrag.
 Montag 8 " Jungfrauen Verein.
 Dienstag 8 " Missionsverein.
 8 " Jünglings-Abend.
 Mittwoch 8 " Gebetsstunde.
 Donnerstag 8 " Singstunde.
 Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

6. März: **Wili Karl, B. Heinrich Wilhelm** Rebmann, Mechaniker.
7. " **Sophie Luise, B. Wilhelm Aug.** Kutscher.

Redaktion, Druck und Verlag von **H. Dügg, Durlach.**